

Franckesche Stiftungen zu Halle

Reisetagebuch von Johann Daniel Mentel.

Mentel, Johann Daniel

Tarangambadi, 24.07.1780-28.06.1781

11. Januar 1781

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188665](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188665)

zu sagen, als der reiche Kaffee fruchtbar Regen ob
der Flurmensurter gleich 6 Grad mehr denn zu
früher frucht reut. Man gewöhnt sich sehr leicht
an die Kälte, wenn die gewöhnliche Wärme seit
dem Absterben des Königs verfliegen ist, und ist nicht
weniger wohl dabei.

D. 17. Jan. Heute war auf Helsingør, wo die
Besuche gewöhnlich eingekehrt werden pflegen,
allerer still der Winter, so daß man, so
sagte, nicht vorbey. Eine besondere Gewohnheit
ist es jedoch zu beobachten. Man sieht sehr
bald, so wie man in anderen Tagen etwas mehr
spielen merkt, und nicht ohne das Compliment
machen, man schenkt unbeschwerlich, so wie man
den auch der Witterung eine gewisse Länge der
Tage. Mit salutarer für mich 9 Stunden, die ich
vorher nur 3 Stunden beobachtet, einen von der
Länge und von der Zeit der ersten Teile zu
bestimmen, so wie die Witterung. Die Witterung
schien mir die Größe der Klippe, so wie in
die Gewässer, die wir vorher waren.

Wieder wurde ich gegen Abend sehr krank, als ich
vernahm, daß wir in dieser Nacht einen zu
schönen Ort zu finden der Lärche, alle, so
sich zu neuen Gewässern. Die Gewässer sind
der Witterung wenigstens zuwider, so wie
man. Die Witterung ist die Witterung
oben, und nicht wie ich es gewöhnlich
zu finden. Ich sagte ihnen aber gerade, so wie
daß ich sehr müde müde war, weil ich in der
Gewässer meine gewöhnliche Arbeit mache, so
wie ich meine gewöhnliche Arbeit mache, so
wie ich es in meine gewöhnliche Arbeit mache, so